

Erfolgreiche Ausstellungseröffnung in Wien

Am Donnerstag, 3. September, fand im Beisein von zahlreichen Gästen die Vernissage zur Ausstellung «Liechtenstein Contemporary» im Palais Porcia in Wien statt.

Was im Jahre 2005 mit einer Ausstellung in Washington startete, fand nun nach Strassburg und Berlin einen weiteren Höhepunkt in Wien. Nach der Begrüssung durch die Vertreter Österreichs, Sektionschef Manfred Matzka des Bundeskanzleramtes sowie Sektionschefin Andrea Ecker des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, richtete Regierungsrätin Aurelia Frick Worte an die überraschend grosse Anzahl von Besuchern. Gabriele Braun, Kuratorin der Ausstellung, sprach zudem über die Werke der Künstler und gab eine Einführung in die Ausstellung.

Wunsch und Notwendigkeit

Regierungsrätin Aurelia Frick wies in ihrer Ansprache darauf hin, dass die grenzüberschreitende kulturelle Zusammenarbeit für Liechtenstein Wunsch und Notwendigkeit ist. Sie zeigte sich erfreut darüber, dass Liechtenstein mit Österreich einen aktiven Partner an der Seite hat, dem die Kultur und deren Austausch mit der Welt von grosser Wichtigkeit ist. Sie lobte die gute freund-nachbarschaftliche Zusammenarbeit. Aus dieser entstehen immer wieder gemeinsame kulturelle Projekte: So hielt sich

beispielsweise Anfang des Jahres eine österreichische Kunstschauffende für drei Monate zu einem Artist-in-Residence-Aufenthalt in Liechtenstein auf. Für diese fruchtbare Zusammenarbeit, welche auch in Zukunft weitergeführt werden soll, bedankte sich Regierungsrätin Frick bei den zuständigen Stellen in Wien. Darüber hinaus galt ihr Dank jenen liechtensteinischen Personen, welche die aktuelle Ausstellung ermöglicht haben, namentlich der Kuratorin Gabriele Braun, Botschafterin Maria-Pia Kothbauer und den teilnehmenden Künstlern.

In grösserem Rahmen präsentiert

Mit der Ausstellung im Palais Porcia, welches mitten in der Stadt an prominenter Lage zu finden ist, kann das aktuelle liechtensteinische Kunstschaffen in einem grösseren Rahmen präsentiert werden. Gezeigt werden Arbeiten von Marco Eberle, Barbara Geyer, Brigitte Hasler, Anna Hilti, Hanna Röckle und Carol Wyss. Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf den einzelnen künstlerischen Positionen, die sich optimal ergänzen. Die ausgewählten Arbeiten werden in den Räumlichkeiten des Palais bestens präsentiert und ermöglichen einen spannenden Einblick in das liechtensteinische zeitgenössische Kunstschaffen.

Dynamische Kunstszene reflektiert

Die Ausstellungen im Rahmen von «Liechtenstein Contemporary» sind



Bei der Ausstellungseröffnung im Palais Porcia in Wien: Marco Eberle, Brigitte Hasler, Anna Hilti, Carol Wyss, Kulturministerin Aurelia Frick, Hanna Röckle, Barbara Geyer und Kuratorin Gabriele Braun (v. l.).

Bild paf1

der Präsentation des liechtensteinischen Kunst- und Kulturschaffens im Ausland gewidmet. Sie werden jeweils in Städten mit liechtensteinischer Repräsentanz kuratiert und sollen die dynamische Kunstszene in Liechtenstein reflektieren. Für

Liechtenstein bedeutet dies eine Möglichkeit, auf das zeitgenössische Kunstschaffen aufmerksam zu machen und dadurch die Wahrnehmung Liechtensteins im Ausland zu bereichern. Die Besucher der Vernissage konnten sich davon überzeugen, dass

das Konzept «Liechtenstein Contemporary» in Wien voll aufgegangen ist.

Die Ausstellung im Palais Porcia, in der Herrngasse 20, im Zentrum von Wien, ist noch bis zum 2. Oktober zu sehen. (paf1)